

Ageria L., *Saxifraga cuneifolia L.*, *Sedum atratum L.*, *maximum L.*, *album L.* et *dasyphyllum L.*, *Carex tenuis Host*, *Erigeron alpinum L.*, *Aster Amellus L.*, *Dianthus barbatus L.*, *D. alpestris Strbg. et Hppe.* [vereinzelt], *Epilobium alpestre Jacq.*, *E. Dodonaei L.*, *Buphtalmum salicifolium L. u. a. m.* In den Waldesschatten eintretend, gewahren wir neben häufigeren Arten: *Dentaria digitata L.* et *enneaphylos L.*, *Chaerophyllum hirsutum L.*, *Cirsium Erisithales Scop.*, *Carduus carduelis L. (C. arctoides Willd.)*, *Homogyne silvestris Cass.*, *Aposeris foetida Lessing* und *Campanula barbata L.* Als Unterholz bildend treten *Rosa alpina et canina L. (?)*, *Rubus sp.*, *Clematis recta L.* und *Atragena alpina L.* auf. Letztgenannte Art, die stellenweise hoch an den Fichten emporrant, macht sich durch ihre herrlich blauen Blüten von dunklem Grunde ungemein vorteilhaft bemerkbar. (Schluss folgt)

Ueber *Carex hirta* × *vesicaria*.

Von E. Fieck.

Zu den interessantesten Hybriden der in bezug auf Kreuzungen so reichen Gattung *Carex* dürfte ohne Zweifel die oben bezeichnete Kombination gehören, weil schon vor vielen Jahren andere Pflanzen dafür gehalten wurden und sie damit eine Geschichte aufzuweisen hat, deren Anfang mehr als vier Jahrzehnte zurückreicht. Als der Musikdirektor Siegert (Breslau) im Jahre 1851 *Carex aristata* auf den Nendorfer Wiesen bei Canth in Schlesien entdeckte und ihr als mutmasslich neuen Art diesen Namen beilegte, ahnte er nicht, dass dieselbe Form schon früher von R. Brown die gleiche Bezeichnung erhalten hatte. Er äusserte bei der von ihm gegebenen Beschreibung in den „Jahresberichten der Schles. Gesellschaft für vaterländ. Kultur“ (1851) nebenbei die leise Vermutung, sie könne doch vielleicht eine Hybride zwischen *C. vesicaria L.* und *hirta L.* sein, eine Vermutung, die für den damaligen Landesfloristen Wimmer zur Ueberzeugung wurde. Dieser hochverdiente Botaniker stellte in der dritten Bearbeitung seiner Flora von Schlesien (1857) den Siegertsehen Namen *C. aristata* zwar voran, bemerkte aber u. a., die Pflanze wäre in der Gesellschaft von *C. vesicaria* und *hirta* gefunden worden und „teile sich so vollkommen in die Merkmale dieser beiden Arten, dass er sie unbedenklich für einen Bastard derselben halte“. Neun Jahre darnach widerlegte zwar der unvergessliche R. v. Uechtritz in einer ausführlichen Arbeit (Verhandl. des bot. Ver. d. Prov. Brandenburg 1866) die Ansicht von der Bastardnatur der *C. aristata*, indem er mit schlagenden Gründen ihr Artenrecht nachwies; democh erhielt sie sich noch längere Zeit. So bemerkte im Jahre 1881 W. O. Focke in seinen „Pflanzen-Mischlingen“ S. 406: „*Carex hirta* × *vesicaria* ist in Schlesien beobachtet worden, dann in einigen Gegenden Russlands. *C. Siegertiana (per-hirta)*, *C. orthostachys Trev. et alior.*, *C. pilosiuscula Gobi (per-vesicaria)*“, und noch weitere vier Jahre später bezeichnete H. Christ in dem von ihm veröffentlichten Katalog der europäischen Arten der Gattung *Carex* (Brüssel 1885) wenigstens die schlesische Pflanze als *C. vesicaria* × *hirta*.

Ueber die von Focke erwähnte *Carex pilosiuscula*, die von Gobi in den „Arbeiten“ der Petersburger Gesellschaft der Naturforscher in Bd. VII 1876 S. 115–284 (Abdruck der dort gegebenen lateinischen Diagnose in Just's Botanischen Jahresberichten 1876 S. 1078) aufgestellt und von ihm alsbald für die der *C. vesicaria* näher stehende, in der Ueberschrift genannte Kreuzung gehalten worden ist*), äusserte sich mein hochverehrter Freund Prof. P. Ascherson in den „Berichten der Deutsch. bot. Gesellsch.“ (1881 S. 255) in demselben Sinne. Er sagt dort, diese Pflanze sei von *C. aristata* weit verschieden, sie könne sehr wohl eine *C. vesicaria* × *hirta* sein, und neuerdings schreibt er mir, unter sehr dankens-

*) Im Supplement II seines Conspectus (1889) von Nyman auch angegeben: *C. pilosiuscula Gobi* = *C. vesicaria* × *hirta*.

werter Mitteilung der bezüglichen Notizen, dass sein damaliges Urteil durch Einsicht der bei Nowgorod entdeckten, ihm aus Petersburg zur Ansicht zugesandten Originalpflanze bestätigt worden sei.

Im Frühjahr 1896 fand Herr Lehrer Rudolf Gross in Tiegenhof westlich von Elbing in der Nähe seines Wohnortes eine *Carex*-Form, die er mit vielen andern Seggen Herrn Bürgerschullehrer Josef Anders in Böhmisches-Leipa zur Bestimmung zuschickte und die dieser als eine Hybride zwischen *C. hirta* und *vesicaria* erkannte. Letzterer teilte mir seine Ansicht brieflich mit und übersandte gleichzeitig die fragliche Form mit der Bitte um mein Urteil. Nach sorgfältiger Prüfung der mir vorgelegten drei Exemplare musste ich mich seiner Anschauung durchaus anschliessen, wodurch *C. hirta* \times *vesicaria* zugleich als neue Form der deutschen Flora festgestellt werden konnte. Die Pflanze von Tiegenhof zeigt nun mehrere Merkmale, die nach Vergleichung mit der Gobi'schen Diagnose im Just'schen Jahresbericht der *C. pilosuscula* nicht zukommen, namentlich den scharfkantigen, rauhen Halm, die netzfaserigen unteren Blattscheiden, den längeren Schnabel der Schläuche, welche Abweichungen wohl eine genaue Beschreibung angezeigt erscheinen lassen. Diese dürfte auch deshalb zweckmässig sein, als der Fundort in Westpreussen zwischen den bisher bekannten deutschen Standorten der *C. aristata* R. Br. bei Canth und Inowrazlaw einerseits und den russischen andererseits gelegen ist, ein Zweifel darüber, dass es sich hier wiederum um diese Art handle, aber ausgeschlossen werden soll.

In der Tracht der *C. vesicaria* L. ähnelnd. Stengel dreikantig, zwischen den Aehrchen von feinen Zähnen schärflich. Die untersten (meist 5) Blattscheiden ohne Blattfläche, mit leicht zerreisbarem Fasernetz, bräunlich-purpurn, die folgenden meist zerstreut behaart, seltener so dicht als bei *C. hirta*, aber die Haare deutlich kürzer. Scheidemündung der oberen Blätter eiförmig-länglich, ungewimpert. Blätter (trocken) 3—3,5 mm breit, dunkler grün als bei *C. vesicaria*, beiderseits zerstreut behaart, zuweilen jedoch fast kahl. Männliche Aehrchen 2—3, schmal-cylindrisch; weibliche Aehrchen 2, aufrecht, von einander mässig entfernt (etwa wie bei *C. vesicaria*), länglich-cylindrisch, ziemlich dichtblütig. Tragblätter scheidenlos oder kurzscheidig, das unterste länger als der Stengel. Deckblätter der ♂ Blüten kahl, mit vor der Spitze verschwindendem Kiele; die der ♀ Blüten breit-hautrandig, mit bis zur Spitze gehendem oder etwas auslaufendem Kiele, an der Spitze feingezähnt, die unteren meist lang zugespitzt. Schläuche ei-kegelförmig, glanzlos, mattgrünlich, im untern Teile meist bräunlich überlaufen, beiderseits mit 7—9, zuweilen sogar 10, mässig stark hervortretenden Nerven, gewöhnlich nur einige (meist 5) vom Grunde bis zur Spitze durchlaufende kräftigere, mit ihnen abwechselnd dünnere oder nur in der unteren Hälfte kräftigere, die nicht bis zur Spitze verlaufen. Alle Schläuche gleichmässig weichhaarig von Haaren, die in der Regel so dicht stehen als an den Schläuchen der *C. hirta* (von demselben Standorte), aber bemerkbar kürzer sind. Schnabel etwa ein Drittel so lang als der Schlauch, seine Zähne mässig lang, am Rande und auf dem Rücken von kleinen Stachelchen oder Börstchen rau, die entfernter stehen als bei *C. hirta*.

Gefunden an einem Grabenrande zwischen Tiegenhof und Reinland spärlich, in Gesellschaft zahlreicher *C. vesicaria*, während *C. hirta* sich in einer Entfernung von 60 Schritten vorfand.

Bemerkungen zu den „*Carices exsiccatae*“*)

von A. Kneucker.

II. Lieferung 1896.

Nr. 31. *Carex microglochis* Whitbg. in Vet. Akad. Handl. Stockh. p. 140 (1803). = *C. aristata* Clairv. mant. p. 209 (1811) = *Uncinia*

*) Bei der Ausarbeitung der „Bemerkungen“ haben die beiden rühmlichst bekannten *Carex*-Kenner, Herr O. Appel und Herr Gg. Kükenthal, gütigst mitgewirkt durch Angabe von Litteratur-Citaten und durch Beurteilung kritischer Formen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [2_1896](#)

Autor(en)/Author(s): Fiek Emil

Artikel/Article: [Ueber Carex hirta >< vesicaria. 182-183](#)